

**SPERRFRIST:
9. November 2018,
13 Uhr**

Medienmitteilung

Delegiertenversammlung der Winterhilfe vom 9.
November 2018 in Herisau

Trotz schlechterer Ertragslage Projektaufwand gesteigert

Herisau, 9. November 2018. Trotz Abnahme der Erträge der Winterhilfe im Geschäftsjahr 2017/2018 fanden über 32'000 Personen (Vorjahr: 27'000) beim Inlandhilfswerk Unterstützung. Die Delegiertenversammlung unter der Leitung von Zentralpräsident a. Bundesrat Samuel Schmid hat die Jahresrechnung 2017/2018 verabschiedet und Karin Bortoletto in den Zentralvorstand gewählt.

Die Winterhilfe Schweiz schliesst das Geschäftsjahr 2017/2018 mit einem Jahresergebnis von – 1,2 Mio. Franken ab (Vorjahr: + 0,1 Mio.). Zur verminderten Ertragslage trägt der rückläufige Spendeneingang (4 Mio., Vorjahr: 4,4 Mio.) und der Wegfall grösserer Legate (0.06 Mio., Vorjahr: 0.8 Mio.) bei. Zudem hat die Organisation im abgelaufenen Geschäftsjahr den Projektaufwand von 4,7 Mio. im Vorjahr auf 5,6 Mio. gesteigert. Vor allem in Leistungen für Kinder wurde vermehrt investiert, z.B. in die Kinderförderung: 799 Aktive (Vorjahr: 442). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 20'325 Hilfeleistungen (Vorjahr: 18'878) erbracht. Bedingt durch das Jahresergebnis baut die Winterhilfe Reserven ab und erfüllt so die eigenen Vorgaben, maximal zwei Jahresaufwände an Reserven zu halten.

Auf Solidarität angewiesen

Unsichtbare Armut ist auch in der Schweiz weit verbreitet. Menschen, deren Einkommen im Alltag knapp reicht, können durch unerwartete Ausgaben, z.B. für den Zahnarzt, in Not geraten. Die über 400 für die Winterhilfe (oft ehrenamtlich) Tätigen sehen hin und leisten zielgerichtete Hilfe. Die Winterhilfe übernimmt aber keine Ausgaben, zu der eine andere Stelle verpflichtet ist. Um ihren Auftrag weiter in diesem Umfang erfüllen zu können, ist die Winterhilfe auf die Solidarität der Schweizer Bevölkerung angewiesen und plant Schritte, um auch eine jüngere Spendergeneration anzusprechen.

Die Delegiertenversammlung hat Karin Bortoletto, Geschäftsführerin Winterhilfe St. Gallen, neu in den Zentralvorstand gewählt. Sie ersetzt Sandra Hofer, Geschäftsführerin Winterhilfe Bern. Weiter wurden Adrian Plüss und Guido Stöckli als Vizepräsidenten sowie Paola Eicher als Mitglied des Zentralvorstandes für weitere drei Jahre bestätigt.

Die detaillierte Jahresrechnung finden Sie auf <http://www.winterhilfe.ch/de/ueber-uns/medien/publikationen-und-berichterstattung/>. Der Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2017/2018 erscheint im Dezember 2018. Die Informationen zum Geschäftsjahr 2017/2018 der jeweiligen kantonalen Winterhilfe erhalten Sie bei den Geschäftsstellen.

Weitere Informationen: www.winterhilfe.ch

Für Auskünfte wenden Sie sich an:

Winterhilfe Schweiz, Geschäftsführung, Monika Stampfli, Tel. 044 269 40 53, monika.stampfli@winterhilfe.ch
Winterhilfe Schweiz, Kommunikation, Esther Güdel, Tel. 044 269 40 51, esther.guedel@winterhilfe.ch.

Für eine Schweiz ohne Armut

Über die Winterhilfe:

Die Winterhilfe leistet ganzjährige Inlandhilfe für Armutsbetroffene. Zu ihren Leistungen gehören unter anderem die Abgabe von Betten, Kleidern, Schulthefts und Lebensmittel, die Übernahme von dringenden Rechnungen, Beratungen und vieles mehr. Die Organisation wurde 1936 gegründet. Unter dem Dach der Winterhilfe Schweiz sind die in allen Sprachregionen vertretenen kantonalen und regionalen Geschäftsstellen eigenständig organisiert (inklusive Rechnungslegung) und teilweise für die Mittelbeschaffung verantwortlich. Die Winterhilfe Schweiz bietet den Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesamtwinterhilfe, übernimmt Finanzierungen, welche die Möglichkeiten der Geschäftsstellen überschreiten, führt eigene Projekte durch und betreibt Fundraising. Die Erträge aus dem Fundraising kommen wiederum den Geschäftsstellen oder nationalen Projekten zu. Für die gesamte Winterhilfe sind rund 400 Personen tätig, viele davon auf freiwilliger Basis oder ehrenamtlich.

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der Winterhilfe. Zur ihren Aufgaben gehört unter anderem die Abnahme der Jahresrechnung sowie die Wahl des Zentralvorstandes. Die Delegiertenversammlung findet jährlich statt und wird von einer der kantonalen Winterhilfen organisiert. 2018 sind die Winterhilfen Appenzell Ausser- und Innerrhoden für die Organisation zuständig.